

Haushaltszwischenbericht 2017:

Die Entwicklung der ersten neun Monate des Haushaltsjahres 2017 wurde aufgeteilt nach Verwaltungshaushalt bzw. Vermögenshaushalt und Einnahmen und Ausgaben im RIS hinterlegt.

Zusammenfassend kann Folgendes dazu festgestellt werden:

Verwaltungshaushalt (Einnahmen/Ausgaben):

- Die **Steuereinnahmen** entwickelten sich bis zum Stichtag positiv. Bei den Realsteuern ist gegenüber dem Ansatz ein Plus von 1,6 Mio. € zu verzeichnen. Die anderen Steuerarten entwickeln sich planmäßig (Umsatzsteuer) oder liegen leicht über dem Haushaltsansatz (Einkommensteuer).
- Auch die weiteren Einnahmen des Verwaltungshaushaltes entwickeln sich erwartungsgemäß, sodass der Einnahme-HH-Ansatz von 22.064.716,06 € nach jetzigem Stand bis Jahresende überschritten wird.
- Die **Personalausgaben** liegen zum 30.09. bei 70,98 % des Jahresansatzes von 3,47 Mio. € und verlaufen somit planmäßig.
- Vom Ansatz des sächlichen **Verwaltungs- und Betriebsaufwandes** (2.650.540,00 €) wurden zum Stichtag 66,62 % abgerufen. Aus Sicht der Kämmerei gibt es derzeit keine Anzeichen dafür, dass die geplanten Ansätze nicht ausreichend sind, bzw. dass nennenswerte Einsparungen erzielt werden können.
- Die abzuführende **Gewerbesteuerumlage** wird sich aufgrund der gestiegenen Gewerbesteuerereinnahmen (brutto) nach derzeitigem Stand von 1.651.500 € auf 1.902.032 € erhöhen.
- Von der an den Landkreis abzuführenden **Kreisumlage** wurden bisher 74,99 % (= 3.783.284,37 €) gezahlt.
- Die Zuführung an den Vermögenshaushalt wird nach derzeitigem Stand den Planansatz von 2.629.690,00 € nicht unwesentlich übersteigen.

Vermögenshaushalt (Einnahmen/Ausgaben):

- Der Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt wird nach derzeitigem Stand den Planansatz von 2.629.690 € nicht unwesentlich übersteigen.
- Die **Entnahme aus der Rücklage** aus dem Vorjahr zur Finanzierung des laufenden Haushalts beträgt 1.446.954,25 € und liegt somit um 946.954,25 € höher als der Haushaltsansatz.
- Bei den **Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen** (Bauplätze) mit den entsprechenden Herstellungsbeiträgen wurden zum Stichtag 166.630,87 € erzielt, im Hinblick auf die noch dieses Jahr stattfindende Vermarktung der Bauplätze am „Schrotfeld 15.3“ wird der Haushaltsansatz von 1.023.700 € aller Wahrscheinlichkeit nach erreicht bzw. leicht überschritten.
- Bei den **Zuweisungen vom Land** konnten bei einem Ansatz von 3.590.700 € erst 258.983,11 € vereinnahmt werden. Diese sind abhängig von dem Realisierungsgrad der zu fördernden Maßnahmen (Stadtschloss, Straßenbaumaßnahmen). Es wird mit der Vereinnahmung von ca. 1,2 Mio. € noch in diesem Jahr gerechnet.
- Die **Einnahmen aus Krediten** wurden zu Beginn des Jahres mit 2.863.290 € veranschlagt. Darlehensaufnahmen bis zum Stichtag mussten nicht verzeichnet werden. Es wird jedoch für die Realisierung der Maßnahmen der geplanten Infrastrukturmaßnahmen (Wasserversorgung Rauenzell, Kläranlage Elbersroth) noch mit einer Aufnahme von ca. 1,5 Mio. € gerechnet.
- Von den veranschlagten 790.950 € zum **Erwerb von Vermögen** (u.a. Bauland) wurden erst 449.430,07 € verausgabt. Es wird von weiteren Erwerben i.H.v. ca. 340.000 € ausgegangen.
- Von dem Ausgabeansatz der Ausgaben der **Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen** in Höhe von 9.049.000 € (Stadtschloss, Bauhof, Straßenbau, Erschließung des Baugebiets „Schrotfeld 15.3“ u.dgl.) wurden zum Stichtag erst 2.527.178,75 € verausgabt. Die Verwaltung geht von weiteren Realisierungsmaßnahmen in Höhe von ca. 2,2 Mio. € aus.
- Der Ansatz der **Zuweisungen** (u.a. Schulverbandsumlagen) von 234.120 € wurde mit 301.682,44 € zum Stichtag bereits überzogen. Es wird mit keinem weiterem Abfluss zu Lasten dieser Gruppierung gerechnet.
- Die **Tilgung** der bestehenden Darlehen verläuft planmäßig. Vom Planansatz i.H.v. 341.000 € wurden bereits 275.675,51 € getilgt.